

Golf-Legende Langer kehrt zu den Wurzeln zurück

Der Rekordsieger besucht seine Mutter, die ihren 100. Geburtstag feiert. In Burgwalden verewigt sich der gebürtige Anhauser für das kleine Heimatmuseum. Er denkt noch lange nicht ans Aufhören und möchte sogar noch besser werden.

Von Maximilian Czysz

Bobingen Golflegende Bernhard Langer kehrte jüngst zu seinen Wurzeln zurück. Sein Heimaturlaub galt auch seiner Mutter: Sie feierte ihren 100. Geburtstag. Gleichzeitig zog es Langer dorthin, wo seine einzigartige Karriere begann. Der 65-Jährige spielte vor einigen Tagen auf dem Gelände des Golfclubs Augsburg in Burgwalden. In seiner Jugend verdiente er sich dort sein erstes Geld. Mit dem Rad fuhr der blonde Bub damals von Anhausen durch das idyllische Tal in den Bobinger Ortsteil. Zwei Mark und 50 Pfennig betrug der Lohn als Caddy für neun Löcher. Ein Caddy trägt in erster Linie die Tasche mit der Ausrüstung des Golfspielers. Er berät aber auch bei der Wahl des Schlägers und beim Gelände: Dafür ist eine genaue Ortskenntnis notwendig.

Auf den Golfplatz in Burgwalden war Bernhard Langer über seinen Bruder Erwin gekommen. Er hatte sich dort in den Ferien um das Jahr 1965 bereits etwas Taschengeld verdient. Bernhard gefiel der Sport. Auf der Driving Range schlug er dann seine ersten Bälle. Denn die Caddys mussten dort die Bälle einsammeln – das durften sie mit einem Schläger erledigen. Statt das verdiente Taschengeld auszugeben, sparte der junge

Bernhard Langer. Er wollte sich einen eigenen Satz Schläger kaufen. Mit ungefähr 14 Jahren konnte er sich Croydon-Schläger leisten. Es begann eine beispiellose Karriere.

Was er in Burgwalden gelernt hatte, brachte ihn einen großen Schritt weiter. Nach der Schule wollte er Golflehrer werden. Damit waren allerdings seine Eltern nicht einverstanden. „Ich war gerade mal 15 Jahre alt, hatte die Hauptschule beendet und habe ihnen gesagt, dass ich Golflehrer werden möchte. Für die Lehre im Münchner Golfclub musste ich wegziehen. Ich weiß noch, wie wir zum Arbeitsamt gingen. Als ich dort von meinem Wunsch, Golflehrer werden zu wollen, erzählt habe, sagte der Herr vom Amt, das wäre kein anerkannter Beruf. Es wäre vielleicht besser, etwas anderes zu machen“, sagte Langer in einem AZ-Interview. „Meine Eltern haben, mit der Erfahrung des Krieges, gewarnt: Wenn wieder ein Krieg kommt, kann sich kein Mensch mehr Golfspielen leisten. Doch ich war hartnäckig und habe ich mich durchgesetzt.“

1976 entschied sich Bernhard Langer für die Profilaufbahn. Es war eine goldrichtige Entscheidung: Der Anhauser holte sechsmal den Ryder-Cup, gewann über 80 Turniere und war Erster der Golf-Welttrangliste. Seit 2007 spielt er die Senioren-„Champions



Golf-Rekordhalter Bernhard Langer kehrte jüngst in seine alte Heimat zurück, um den 100. Geburtstag seiner Mutter zu feiern. Foto: Tork Mason/The Post-Crescent via AP, dpa

Tour“. Ans Aufhören denkt Bernhard Langer noch lange nicht. Im Magazin *Focus* sagte er in einem Interview, dass es zwar hin und wieder zwicke. Aber Golf sei ein Sport, der sich auch im gehobenen

Sportalter noch erfolgreich ausüben lasse. Warum sollte er seinen Job früher an den Nagel hängen als all jene, die bis zum 65. Lebensjahr arbeiten müssen? Langer sprach in dem Interview

auch die mentale Stärke an, die ihn zu einer Goldsportlegende gemacht hat. Er glaube daran, auch im Alter noch besser werden zu können – das sei wie ein guter Rotwein, der mit der Zeit immer bes-

ser werde. Der bedingungslose Wille zum Siegen sei ihm wohl in die Wiege gelegt worden. Und die guten Gene – schließlich wurde seine Mutter jüngst 100 Jahre alt. Gegenüber dem Nachrichtensender *N-TV* bekannte er, dass er das Golfspiel nach wie vor genieße. Es habe aber schon die eine oder andere Woche gegeben, in der er Zweifel hatte und sich fragte: „Was hast du hier draußen gemacht? Geh nach Hause und spiel mit deinen Enkeln.“ Langer lebt mit seiner Frau Vikki Carol und den vier Kindern in Florida in den USA.

Wenn Bernhard Langer zur Familie nach Anhausen reist, dann sind die Aufenthalte zeitlich eng getaktet. Das merken auch Lorenz Schreiber und Gottfried Dörner, die aktuellen Kulturpreisträger der Stadt Bobingen und Mitglieder der Dorfgemeinschaft Burgwalden. Die Golfer erfuhren von Langers Besuch, trafen ihn für einige Minuten und baten um ein Autogramm. Langer unterzeichnete eine Keramiktafel, die nun einen Ehrenplatz im Burgwalder Heimatmuseum erhält. Das kleine Museum wurde vor Jahren im ehemaligen Backhäusle hinter der Kirche eingerichtet und beschäftigt sich in Wort und Bild mit der Geschichte des kleinen Ortes, der früher einmal ein Wasserschloss hatte. Fest zur Geschichte gehört jetzt auch Bernhard Langer.

In Siegertshofen geht es im Hinterzimmer hoch her

Die Vorbereitungen der Theaterfreunde Siegertshofen laufen auf Hochtouren – Vorverkauf beginnt am 21. August.



Die Theaterfreunde Siegertshofen proben derzeit schon fleißig für ihr neues Stück Einfachdacht. Foto: Florian Auer

Von Marcus Angele

Siegertshofen In Siegertshofen laufen die Vorbereitungen für die Theatersaison 2023 schon unter Volldampf. Die Akteure der Theaterfreunde freuen sich wieder auf einen heißen Herbst und erneut wurde ein Stück des ausgemachten Lieblingsautoren Peter Landstorfer ausgewählt: „Einfachdacht“ heißt das brandneue Stück des Autors.

Nach einem Besuch einer Auf-

führung, in der sogar Peter Landstorfer selbst als Darsteller mitwirkte, war für die Theaterfreunde Siegertshofen klar: Das Stück lässt sich doch auch prima bei uns im Laienbereich umsetzen. Neben den seit Jahren beliebten und bekannten Mimen treten in diesem Jahr Tobias Karlinger und Michael Bob ihr Debüt auf der Theaterbühne an.

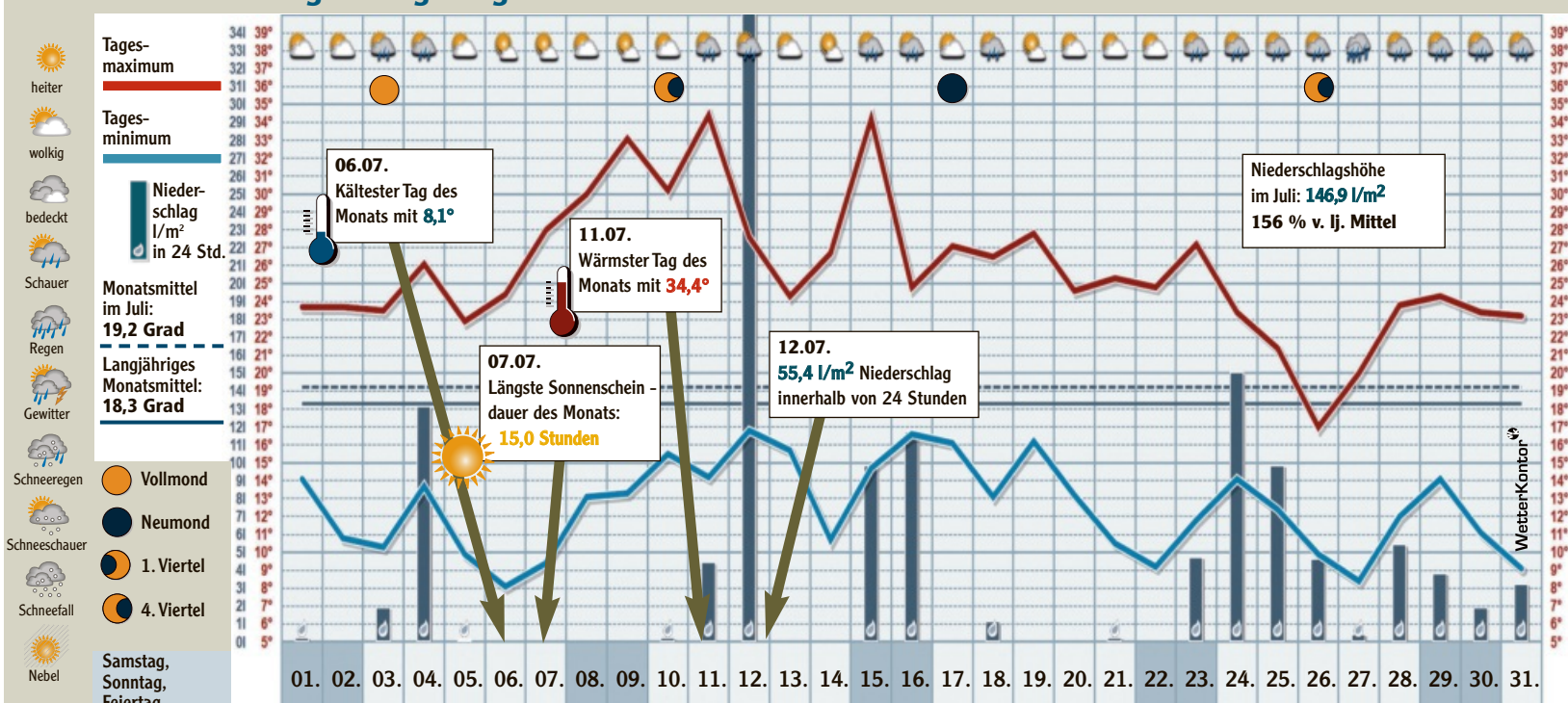
Davon handelt das Stück: Im Hinterzimmer einer Wirtschaft werden Traditionen neu definiert, eingefahrene Geschlechterrollen

infrage gestellt, emanzipiert, integriert, getäuscht, gelogen, angebandelt, Stolz ramponiert und Autoritäten untergraben. So bleibt die Frage: Wird am Ende alles gut? Bis zur Antwort werden die Zuschauerinnen und Zuschauer die eine oder andere Lachträne vergießen. Und so viel sei noch verraten: Auch viel versteckter Bezug zur nicht immer nachvollziehbaren heutigen Realität ist im Stück eingebaut.

Die sieben Aufführungen im Okto-

ber finden wie folgt statt: am Freitag, 6., Samstag, 7., sowie Samstag, 14. Oktober, jeweils um 20 Uhr; am Sonntag, 15. Oktober, um 19.30 Uhr; am Freitag, 20., und Samstag, 21. Oktober, jeweils um 20 Uhr und am Sonntag, 22. Oktober, um 19.30 Uhr. Das Kartentelefon ist ab Montag, 21. August, unter der Nummer 0160/95598748 zu folgenden Uhrzeiten besetzt: von Montag bis Freitag zwischen 17 und 20 Uhr sowie am Samstag von 10 bis 14 Uhr. Für das labile Wohl mit Essen und Trinken ist gesorgt.

Das Wetter in der Region Augsburg im Juli 2023



Während der Juni 2023 verbreitet sonnenscheinreich und warm ausfiel, sorgte der Juli für eine unterschiedliche Bilanz. Mit einer mittleren Temperatur von 19,2 Grad lag der Sommermonat bei uns am Ende 0,9 Grad über dem langjährigen Mittel der Jahre 1991 bis 2020. Dabei war es phasenweise sehr nass. Der Monat begann mäßig warm, an zwei Tagen fiel Regen. Am 5. Juli sorgte Sturmtief „Poly“ für stürmische Böen. Gegen Ende der ersten Monatsdekade setzte sich Hoch „Evi“ durch. Am 11. Juli wurde mit 34,4 Grad der Höchstwert des Monats gemessen.

Doch die sommerliche Episode hielt nicht lange. Schon bald bestimmten Tiefdruckgebiete unser Wetter. Hier und da entluden sich Gewitter. Bis zum Monatsende wurden 14 Sommertage über 25 Grad verzeichnet. An immerhin fünf Tagen davon wurde auch die 30-Grad-Marke übertroffen. Der Niederschlag summierte sich im Juli auf 146,9 Liter pro Quadratmeter und lag 56 Prozent über dem Klimamittel. Die größte Regenmenge fiel mit 55,4 Litern am 12. Juli. Die Sonne kam knapp 234 Stunden zum Vorschein. Grafik: Wetterkontor



Beinahe abgeschlossen sind die Aufbauarbeiten zum Bobinger Laurentiusfest. Die Autoscooter stehen schon in Reih und Glied und warten auf die Fahrgäste. Auch die anderen Fahrgeschäfte, Imbissbuden und Attraktionen stehen an Ort und Stelle. Im Bierzelt werden gerade die Tische und Bänke aufgestellt. Das Bobinger Laurentiusfest beginnt am Freitag, 11. August, und dauert bis zum Dienstag, 15. August. Der Laurentiusmarkt findet am Sonntag in der Post- und Badstraße statt. Text/Foto: Elmar Knöchel